Rec Oct 26
Ans März 19 1880

Petersburg. 14/26 August 1876.

Hochgeehrter Herr Doctor,

So sehr es mich gefreut hat, Ihnen damals mit Tsuga-Fragmenten dienen zu können, so sehr bedauere ich jetzt außer Stande zu sein, mich Ihnen nützlich zu erweisen. Dies ist mir um so unangenehmer, als ich meinen ersten Brief an Sie, den ich so sehr als Forscher ehre, gern für Sie so angenehm als möglich gemacht, und nicht, wie jetzt, mit einer entschuldigenden Absage begonnen hätte.

Pinus jezoensis Lindley, non Sieb. Zuccar., d. i. Keteleeria Carr. oder Pinus Fortunei Parl. ist eine chinesische Art, die wir nur in schlechten Fortune'schen Exemplaren besitzen, die man in jüngster Zeit auch in Japan, nicht ohne Zweifel nur in Cultur, beobachtet haben soll, die ich aber nie dort gesehen habe. Was ich sammelte ist die echte Abies jezoensis Sieb. Zucc. = Ab. microsperma Lindl. = Pinus Menziesii Parlat. pro parte. Von dieser wäre ich gern bereit, Ihnen Fragmente zu schicken, so viel ich sie besitze, thue es aber nicht, weil ich dieselbe

Carrière'schen Gattung Keteleeria, wie Sie
ausdrücklich anführen, mich überzeugt habe, daß
Ihnen gerade an dieser chinesischen Art
liegt. Sollten Sie sich aber auch für die
japanischen Pflanzen interessiren, so bin ich gern
bereit auf Ihre erste Aufforderung Ihnen
nicht nur diese sondern auch die übrigen mit
Ab. Menziesii sehr nahe verwandten, von Parla-
tore aber weiterer für Gattungen damit erhal-
tenen Formen zukommen zu lassen, z.B.
Ab. ajanensis Fisch., Ab. sachalinensis F. Schm.
welche alle sich sowohl untereinander, als auch
von der echten Menziesii, allerdings durch
leichte Kennzeichen nur, unterscheiden lassen.
Wir besitzen von Japan Eichen mit ditto
aufrechten männlichen Blüthenständen, z.b.
Q. glabra Thbg, Q. thalassica Hance,
aber keinen mit andersgearteten ... und auch keine
dem Aussehen nach Q. densiflora ~~[illegible]~~ ähnliche Art.
Übereinstimmung kenne ich aus diesem Lande
etwas, das sich mit Q. rubra vergleichen
ließe. Die japanischen Eichen haben eben, wie
so viele andere Familien derselben Flora,
vorwiegend asiatischen Charakter, wie denn
z.B. zu Q. glauca Thbg vermuthlich Q.
annulata Sm. aus Indien zu zählen ist
die nächsten Verwandten von Q. serrata in

Missouri Botanical Garden
George Engelmann Papers

China u. Indien zu finden, manche hat sogar (z. B. Q. crispula Bl.) kaum von Q. mongolica u. diese wieder schwer von Q. sessiliflora zu trennen ist, wie neuerdings von Maxim. nachgewiesen wurde. — Die amerikanischen Beziehungen, sind, wie es scheint, nicht so zahlreich wie A. Gray anzunehmen geneigt ist, obwohl sie in manchen Familien, z. B. den Ericaceen, vorherrschen. Die neuesten Entdeckungen in Japan fördern meist chinesisch-ostindische Verwandte oder eigenthümliche Formen zu Tage, u. begründet beinahe den Glauben, als ob das amerikanische Element durch diese neuen Formen in seinem Procentsatz herabgedrückt werden könnte.

Ich bemerke aber, daß ich mich in Erörterungen eingelassen, zu denen ich nicht aufgefordert bin u. die Ihnen bei Ihrer knapp zugemessenen Zeit mehr als unnütz erscheinen könnten. Daher breche ich lieber mit dem Wunsch ab, daß Ihre nächsten Schriften mir Gelegenheit geben möchten, die unwillkürliche Unhöflichkeit der gegenwärtigen, die in der Nicht-Erfüllung Ihrer Bitte liegt, wieder gut zu machen.

Ihre Schriften über Eichen ist mir durch Bibliothek des botanischen Gartens, die ich in Abwesenheit des Bibliothekars Trautvetter

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm copyright reserved MISSOURI BOTANICAL GARDEN

erhalten, richtig zugekommen, so sage ich Ihnen
für dieselben sowie für Alles, was Sie fortwährend
für unseren Bücherschatz entsandt, im Namen
des Gartens besten Dank.

Empfiehlt sich Ihnen, verehrter Herr,
als Ihr hochachtungsvoll Ergebener

C. J. Maximowicz

Rec'd Oct.26
Ans.May 19,1880

Petersburg 14/26 August 1876

Hochgeehrter Herr Doctor,

So sehr es mich gefreut hat Ihnen damals mit Tsuga Fragmenten haben geben zu können, so sehr bedaure ich jetzt ausser Stande zu sein mich Ihnen nützlich zu erweisen. Dies ist mir um so unangenehmer als ich meinen ersten Brief an Sie, dem ich so sehr als Forscher ehre, gern für Sie so angenehm als möglich Gemacht, u. nicht wie jetzt, mit einer enth********** Absage begonnen hätte.

Pinus jezoenses Lindley, non Sieb.Zucc.,d.i. Keteleeria Carr. oder Pinus Fortunei Perl. ist eine chinesische Art die wir nur in schlechten Fortune'schen Exemplaren besitzen, die man in jüngster Zeit auch in Japan, wohl ohne Zweifel nur in Cultur beobachtet sein soll, die ich aber dort nie gesehen habe. Was ich gesammelt ist die echte Abies jezoensis Sieb .Zurr. = Ab. microsperma Lindl. =Pinus Menziesii Parl. pro parte. Von dieser wäre ich gern bereit, ihnen Fragmente zuschicken, so gut ich sie besitze, thue es aber nicht, weil ich durch das

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Carrière'schen Synonym Keteleeria, das Sie ausdrücklich anführen, mich überzeugt habe, dass Ihren Sehnung an dieser chinesischen Art liegt. Sollten Sie sich aber auch für die japanische Pflanze interessieren so bin ich gern bereit auf Ihre erste Aufforderung Ihnen nicht nur diese sondern auch die übrigen mit Ab.Menziesii sehr nah verwandten, von Parlatore ohne weiteres für Synonym damit gehaltenen Formen zukommen zu lassen, z.B.Abies ajanensis Fisch., Ab.Sachalinensis F. Schm. , welche alle sich sowohl untereinander, als auch von der echten Menzeii, allerdings durch leichte Kennzeichen nur unterscheiden lassen.

*Wir besitzen zwar in Japan Eichen mit dichten , aufrechten männliche Blüthenstände, z. B.C. glabra Thunberg, Q. thalanica Horn, aber keine mit androgynen Ästen u.auch keinen der Büschen nach Q. densigloza ähnliche Art. E*****mmig kenne ich aus diesem Lande etwas, der sich mit Q. rubra vergleichen liesse. Die japanischen Eichen haben eben nie so viele andere Familien der selben Flora, vorwiegend asiatischer Eichenarten , wie dann z.B.zu Q.glauca Thbg. zweifelsohne Q. annulatus Sm. aus Indien zu ziehen ist.*

Die nächsten Verwandten von Q.serrata in

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

*China und Indien zu finden, manche hat sogar(z.B.Q.crispula Blume) kommen von Q. mongolica u. diese wieder schon von Q.***siliflora zu trennen ist wie neuerdings von Hamre[1] nachgewiesen wurde.- Die amerikanischen Beziehungen sind, wie es scheint , nicht so zahlreich wie A. Gray anzunehmen geneigt ist. Welche sie in manchen familien, z.B. den Ericaceen, vorherrchen. Die nächsten Entdeckungen in Japan bringen meist chinesische-ostindische Verwandte aber eigenthümliche Formen zu Tage, u. es gewinnt beinahe den Anschein, als ob das amerikanische Element durch die neue Formen in seinen Prozentsatz heruntersiedelt werden könnte.*

Ich bemerke aber, dass ich mich in Erörterungen eingelassen, zu denen ich nicht aufgefordert bin, u. die Ihnen bei Ihrer knapp zugemessenen Zeit mehr als Unnütz erscheinen könnte. Daher breche ich lieber mit den Wunsch ab dass Ihr nächstes Schreiben mir Gelegenheit geben möchte, die unwillkürliche Unsichtbarkeit der gegenwärtigen die in der nicht-Erfüllung Ihrer Bitte liegt,wieder gutzumachen.

Ihre Brochür über Eichen ist mir für die Bibliothek des Botanischen Gartens , die ich in Abwesenheit des Bibliothekar temporär

---

[1] *Spelling uncertain*

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

umwalte, richtig zugekommen,u. sage ich Ihnen, für Alles was Sie neustens für unseren Bücherschatz gespendet, im Namen des Vorstand besten Dank.

Es empfiehlt sich Ihnen, verehrter Herr, als Ihr
hochachtungsvoll Ergebener
C.J. Maximowicz

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd Oct.26
Ans .May 19, 1880

Petersburg, August 14/26[2], 1876

Dear Doctor,

As happy as I was at that one time to give you (shower you) with fragments of Tsuga, as much do I now regret that I am not able to be of use to you. This is so much more depressing for me because I would have liked to start this, my first letter to you, whom I so much admire as a researcher, with a pleasing rather than this negative reply.

Pinus jezoenses Lindley, non Sieb.Zucc.,i.e. Keteleeria Carr. or Pinus Fortunei Perl. is a chinese variety of which we only have the poor specimens from Fortune; in recent years it has been seen in Japan, mort likely cultures,but I have never seen it there. What I collected is the genuine Abies jezoensis Sieb .Zurr. = Ab. microsperma Lindl. =Pinus Menziesii Parl. I would be quite happy to send you fragments of this one as far as I have them but will not do so because you have

---

[2] *Date change imposed by International convention.*

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

clearly specified Carrière's synonym Keteleeria, and thus convinced me that your desire is for this Chinese variety. Should you also be interested in the Japanese variety I would be more than happy upon demand to supply you not only with this but also with all other to Ab.Menziesii closely related varieties which by Parlatore are regarded as nearly identical regarded forms , for example Abies ajanensis Fisch., Ab.Sachalinensis F. Schm. , all of which can be separated from each other and from the genuine Menzeii only through minute differences.

We have in Japan oaks with tight, vertical, male inflorescence for example C. glabra Thunberg, Q. thalanica Horn, but none with androgynous branches and none with shrub configuration like Q. densigloza
*I know E*****mmig[3] from this country, it is somewhat like Q. rubra. The Japanese oaks do not have as many subgenera, almost exclusively Asiatic oak varieties, as for example the to Q.glauca Thbg. undoubtedly belonging Q. annulatus Sm. from India.*

The nearest to Q.serrata related

---

[3] *We cannot figure out this German word .*

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

*plants in India and China come from Q. mongolica (for example Q.crispula Blume) but must be separated from Q.***siliflora[4] as shown by Hamre[5] .-The American interrelations are apparently not as plentiful as A. Gray is inclined to assume. They are more plentiful in other families as for example in Ericaceae. New discoveries in Japan bring mostly peculiar Chinese-east India varieties to light, and it appears that the American element in the new varieties decreases percentage wise.*

But I see that I am digressing with opinions on subjects which you have not asked for and as busy as you are that might not be welcome. So, I stop with the wish that your next letter will give me an opportunity to make up for the present inability to fulfill your requests.

Your pamphlet on oaks has arrived in good order to the Library which I oversee in the temporary absence of the librarian

---

[4] *I cannot find an oak with this name in to me available literature.*
[5] *Spelling uncertain*

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

and on behalf of the management I thank you for all you have recently spent on our book collection.

I remain yours affectionately, dear Sir,

C.J. Maximowicz

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd Oct 17th

Petersburg. 29 Septbr 1879.

Ans May 19 1880

Hochgeehrter Herr Doctor,

durch Herrn Director Regel habe ich vor einiger Zeit Ihren Brief mit der Bitte um Bruchstücke von Picea sitchensis Borg erhalten. Da der botanische Garten aber authentische Exemplare dieses Baumes nicht besitzt, so bin ich so frei, Ihnen Fragmente Bongard'scher Exemplare aus dem herb. Academ. Petrop., deren Museum ich vorstehe, anbei zu übersenden. Sie finden darin 17 Zapfen mit ansitzenden Zweigen, so wie letztere auch mit ganz jungen und auch ausgebildeten Blättern, von denen die längeren den sterilen Zweigen angehören. Ich glaube auch, dass P. sitchensis und P. Menziesii zusammengehören, wonach sie P. sitchensis heissen muss, da sie 1831 und vollständig, P. Menziesii aber 1840 und ganz kurz in Hook. fl. bor. am. II. 162. veröffentlicht ist. Sie

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

irren aber, wenn Sie Bongard die Worte zu
schreiben, dass die Bracteen bis ½ so lang
wie die Schuppen sein: es sagt, sie seien
halb so lang.

Es ist schade, dass Sie sich nicht mit allen
zunächst verwandten, von Parlatore mit P.
Menziesii zusammengezogenen Formen, beschäf-
tigen wollen. Ich habe zur Zeit, als ich meine
japanisch-mandschurischen Novitäten beschrieb,
allerdings gleichfalls die gewiss wünschens-
werthe Übersichtlichkeit derselben untereinander gesucht,
zugleich aber auch finden, dass die japanische
von der sachalinischen, diese von der amuri-
schen, letzten wie der amerikanischen sich durch
das äussere Ansehen der Nadeln bereits unter-
scheiden lassen. Ich hatte damals, durch
lange Krankheit verhindert, den Gegenstand
nicht weiter verfolgt, darauf mich auf Publi-
cation weiterer Novitäten, in Concurrenz
mit Miquel, legen müssen, bin aber gewiss
zu glauben, dass jene Unterschiede der Blätter
so minutiös und unbeständig (Farbe,
Textur, Glanz etc.) sie zu wissenschaftlichen,
durch mikroskopische Untersuchung zu unter-
stützenden machen, wie die Arbeiten von
Parlatore (Mem. philomathique de Paris) und
Bertrand (Soc. philomathique de Paris) und

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Kürzlich in letzter Zeit ja oft da auffallende Unterschiede in der minimalen Structur der Blätter gefunden haben, wo der Systematiker mit der Lupe nicht auch nicht absolute, so dass oft systematisch kaum trennbare Arten mehr unter einander unterschieden sind als jener stehende. Sollten Sie auf den Formenkreis von P. Maximowiczi in Vorstehendes Ihre Reflection wollen, so bin ich gern bereit, Ihnen mehr Material davon zur Ansicht zu senden.

Zum Schluss erlaube ich mir die Bitte auszusprechen, dass Sie ~~sich~~, falls Sie an unsern Instituten etwas Brauchbares, sich direct an mich wenden, wo ich Ihre Bitte rascher entsprechen kann.

Ich habe Sie unlängst ein Kreuzband abgesandt, das ich einfach nach St Louis adressirte, weil mir Ihre genaue Adresse unbekannt war. Falls Sie es nicht erhalten, bin ich erbötig, Ihnen ein anderes Exemplar zuzusenden zu lassen.

Genehmigen Sie den Ausdruck meiner besonderen Hochachtung, mit der ich stets Ihre Arbeiten zu betrachten pflegte bin.

P. J. Maximowicz

Kais. Botanischer Garten, Petersburg.

Director des Botanischen Museums
der Kais. Akad. d. Wiss.
St Petersburg

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd Oct 17th
Ans May 19, 1880

Petersburg, 29 Sept.1879

Hochgeehrter Herr Doctor,

Durch Herrn Director Regil habe ich vor einiger Zeit Ihren Brief mit der Bitte um Bruchstücke von Pinus sitchensis[1] Bong. erhalten. Da der Botanische Garten aber autentische Exemplare dieses Baums nicht besitzt, so bin ich so frei, Ihnen Fragmente Bongardischer Exemplare aus dem Herb. Academ.Petersburg, deren botanisches Museum ich vorstehe, anbei zu übersenden. Sie finden darin 1 Zapfen mit ansitzenden Zweiglein sowie letzt anders mit ganz jungen und auch ausgebildeten Blättern, von denen die längeren den sterilen Zweigen angehören. Ich glaube auch, dass P. Sitchensis und P.Menziesi zusammengehören, wonach sie P.sitchensis heissen muss, da sie 1831 und vollständig, P.Menziesi aber 1840 und zu kurz in Hort.fl.hr.ann II, 162 veröffentlich ist. Sie

---

[1] *Jetzt Picea sitchensis, sitka spruce. Sehen sie www.biologie.uni-hamburg.de/b-online/earle/pi/pic/*

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

irren aber, wenn Sie Bongard die Worte zuschreiben, dass die Bracteen bloss 1/3 so lang wie die Schuppen seien: er sagt, sie seien halb so lang.

Es ist Schade, dass Sie sich nicht mit allen zunächst verwandten, von Parlatore mit P. Menziesi zusammengezogenen Formen, beschäftigen wollen. I ch habe zur Zeit, als ich meine japaniche-Mandschurische Novitäten beschrieb allerdings gleichfalls die ausnehmende Ähnlichkeit derselben untereinander gesehen zugleich aber gefunden, dass die Japanische von der Sachalinischen, diese von der Armenischen, letzere von der Amerikanischen sich durch das äussere Aussehen der Nadeln bereits unterscheiden lassen . Ich habe damals, durch lange Krankheit verhindert, den gegenstand nicht weiter verfolgt, darauf mich auf publication weiterer Novitäten, in Concurrenz mit Miquel, legen müssen, bin aber geneigt zu glauben, dass jene Unterschiede der Blätter so minutiös und unbotanisch(Farbe, Textur, Glanz etc.) , sie zu mir scheinen, sich durch mikroskopische Untersuchung werden präcisieren lassen, wie die Arbeiten von Bertrand(Soc. Philomathique de Paris) und

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Purkinje in letzter Zeit ja oft auf anfallende Unterschiede in der microskopischen Struktur des Blattes gefunden haben, wo der Systematik mit der Loupe solche auch nicht erkennte, so dass oft systematisch kaum trennbare Arten mehr untereinander unterschieden sein als fernerstehende. Sollten Sie auf den Formenkreis von P. Menziesi in Palatorischen Sinne reflectieren wollen, so bin ich gerne bereit, Ihnen unser schönes Material davon zur Ansicht zuzusenden.

Zum Schlusse erlaube ich mir eine Bitte auszusprechen dass Sie, falls Sie aus unsern Herbarium etwas brauchen, sich direkt an mich wenden, wo ich Ihrer Bitte rascher entsprechen kann.

Ich habe an Sie umlängst ein Kreuzband abgeschickt, das ich einfach nach St. Louis adressierte, weil mir Ihre genaue Adresse unbekannt war. Falls Sie es nicht erhalten, bin ich willig, Ihnen ein anderes Exemplar zukommen zu lassen.

Genehmigen Sie den Ausdruck miner besonderen Hochachtung, mit der ich stets Ihre Arbeiten zu betrachten gewohnt bin.

P.J.Maximowicz
Adr. Botanischer Garten, Petersburg

Direktor der Botanischen Museums
Der Imper. Acad. Science
St. Petersburg

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd Oct 17th
Ans May 19, 1880

Petersburg, September 29th.1879

Most honored Doctor,

I received your letter to Director Regil asking for fragments of Pinus sitchensis[2] Bong some time ago. The Botanical Garden does not have authentic specimens of this tree so I took the liberty of sending you pieces of the Bongard variety from the Herb. Academ.Petersburg, whose botanical museum is under my direction. You will find a cone with a small branch as well as other young ones with formed leaves; the bigger ones have sterile branches. I, too, believe that P. Sitchensis and P.Menziesi belong together, in which case the name should be P.sitchensis because it was described completely in 1831 and P.Menziesi first in 1840 and only briefly in Hort.fl.hr.ann II, 162. You

---

[2]*Now Picea sitchensis, sitka spruce. Please see www.biologie.uni-hamburg.de/b-online/earle/pi/pic/*

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

are wrong in saying that Bongard said the bracts were only 1/3 as long as the scales; he said they were half as long.

It is too bad that you have not been willing to take up all the related forms which Parlatore has combined with P. Menziesi. At the time I was describing my Japanese Manchurian novelties I noted their detailed similarities but became aware that the Japanese could be separated from the Sakhalin variety just as the latter from the Armenian and the American solely on the basis of the appearance of the needles. I did not follow this up because of a protracted illness after which I competed with Miquel in the publication of additional new specimens, but I am inclined to believe that these leaf differences are minute and un-botanical (color, texture, sheen etc) and would be better characterized through microscopical examination, as shown in the works of Bertrand (Soc. Philomathique de Paris) and

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Purkinje. Marked differences have been found in the microscopic structure of these where previously systematicians using a magnifying glass found none and consequently specimens that could hardly be separated on systematic grounds are more different than those believed to be further apart.If you would like to contemplate the varieties of shape in P. Menziesi in the meaning of Parlatore I will be happy to send you some of our beautiful material.

In conclusion I ask that if you would like something from our herbarium you address your request directly to me so that I can answer more quickly.

Some time ago I sent you a package which I had to address to you in St. Louis as I did not have an exact address I will be happy to send you another if you did not get it.

Please accept this expression of the same deep admiration with which I regard all of your work.

P.J.Maximowicz
Adr. Botanischer Garten, Petersburg

Director of the botanical museum
The Imperial Acad. Science
St. Petersburg

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN